

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Maximilian Pietsch

Studienrichtung: Umweltingenieurwissenschaften

Gastuniversität: Universidad Politécnica de Madrid, Escuela Montes

Studienjahr: 2024

Aufenthaltsdauer: von September 2024 bis Jänner 2025

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Madrid ist eine sehr coole Stadt. Die Menschen verbringen viel Zeit außerhalb ihrer Wohnungen, es ist also immer was los. Auch die Innenstadt ist immer voller Touristen und Locals. Die Leute sind offen und herzlich und das soziale Leben spielt sich in Bars ab. Außerdem gibt es viele Internationals (Europa und auch Südamerika), die man auch sehr schnell kennenlernt. Sehr zu empfehlen ist hierfür ESN (Erasmus Student Network), die viele Aktivitäten, Ausflüge und kleine Reisen anbieten.

Spanien kann man von Madrid aus sehr gut bereisen (Hochgeschwindigkeitszüge, man ist also schnell am Meer oder auch in den Bergen).

2. Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich über Aluni.net gebucht (seriös, man hat auch eine/n Betreuer*in für die Wohnung an den/die man sich jederzeit wenden kann). Sonst ist es sehr teuer, oft muss man ca. 2 Monatsmieten „Kautions“ zahlen, die man nicht mehr zurückbekommt. Ich habe 550€/Monat gezahlt, womit ich noch gut dabei war (habe sehr oft von 700€ gehört und nicht zurückzahlbare Kautitionen).

Da die Wohnung keine Heizung hatte, war es teilweise kalt, aber aushaltbar (kommt öfters vor in Madrid).

3. Kosten

Lebensmittel sind in Spanien relativ billig, die Mieten etc. sind dafür vergleichbar oder teurer als Wien, was in Relation schon teuer ist.

Für unter 26-jährige gibt es ein Öffi-Ticket für 8€/Monat, mit dem man in der ganzen Comunidad de Madrid (Bundesland um Madrid) kostenlos alle Öffis benutzen kann.

Man kann günstig Reisen mit Zug und Bus (Züge im Vorhinein buchen!).

Gastronomie ist billiger als Wien, die Nachtgastronomie ist allerdings eher teuer, es gibt aber viele Angebote für Internationals, wo man billig wekommt.

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Sehr einfach mit dem Flugzeug, aber auch möglich mit dem Zug z.B. über Paris.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Kein Visum notwendig. Es wird eine Zusatzversicherung empfohlen, was sicher sinnvoll ist. Nachdem mir nichts passiert ist, kann ich allerdings nicht über die Gesundheitsversorgung urteilen; es gibt Primärversorgungszentren verteilt in der Stadt und sonst muss man zum Privatarzt.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die UPM besteht aus vielen kleineren „Schulen“ (Escuelas, eher wie Fakultäten bei uns), die historisch zur UPM zusammengewachsen sind. Dadurch sind die Escuelas sehr eigenständig, was einen am Anfang vermuten lässt, dass man nur an einer Escuela Kurse machen kann.

Man kann allerdings Kurse an anderen Escuelas besuchen (Achtung: 1/3 oder 2/3? der ECTS muss an der Escuela die einen nominiert, absolviert werden).

Ich habe die Escuela Técnica Superior de Ingeniería de Montes, Forestal y del Medio Natural, kurz UPM Montes, besucht. Die Escuela hat einen kleinen, sehr schönen Campus in der Ciudad Universitaria, mit einem großzügigen Arboretum und Sportplätzen. Außerdem gibt es viele Asociaciones, die Aktivitäten wie Fußball, Rugby, Volleyball, Mountaineering, etc. anbieten. Es gibt eine Mensa mit Mittagsmenü sowie eine kleine Bibliothek. Die Gebäude sind ein bisschen veraltet, aber es ist akzeptabel.

Die UPM besitzt ein eigenes Sprachenzentrum, das sowohl Intensivkurse vor den Semestern anbietet als auch normale Kurse während den Semestern, die sehr zu empfehlen sind.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Bei der Anmeldung muss man beachten, dass man nicht nur an der Escuela Montes, sondern eben an allen anderen Escuelas Kurse absolvieren kann. Die einzelnen Escuelas haben das Kursprogramm auf ihren Websites.

Die UPM Montes hat relativ lange gebraucht um anzukommen, aber wenn man sich direkt an die Koordinatorin wendet, hilft sie einem schneller weiter. Die UPM Montes hat auch ein kleines Treffen mit allen Internationals organisiert, aber mehr nicht. Der Campus ist anfangs etwas unübersichtlich, aufgrund inkonsistenter Bezeichnungen von den Gebäuden, aber da er eher kleiner ist findet man sich trotzdem schnell zurecht.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Das Kursangebot auf der UPM Montes war eher kleiner und hat nicht ganz zu dem gepasst, was mir noch gefehlt hätte. Trotzdem findet man interessante Kurse. Außerdem besteht die Möglichkeit Kurse an anderen Escuelas zu besuchen (was ich aber zu spät realisiert habe).

Fast jeder Kurs bietet einem die Möglichkeit, Exkursionen zu absolvieren (teilw. Über mehrere Nächte), mit denen man sehr leicht auch raus aus Madrid kommt.

Weiters ist es wichtig zumindest ein bisschen Spanisch zu sprechen, auf der UPM Montes gibt es (im Wintersemester) nur ein kleines Kursangebot auf Englisch.

Kurse:

Spanisch B2.1 – war sehr hilfreich, setzt aber gutes Grundwissen voraus

Spanisch Conversaciones B1-B2 – war entspannt, man hat etwas weniger gelernt als im Hauptkurs

Ecología Aplicada – Methoden zur ökologischen Bewertung von Landschaften, viel Aufwand (Abgaben & Zwischentests) und auch wenig anwendbarer Inhalt auf Österreich, sehr gutes Vorwissen hilfreich, netter Professor

Incendios Forestales – alles rund um das Thema Waldbrände, sehr interessant, aber sehr aufwendig (Abgaben, Endabgabe), strenge Benotung

Tecnologías y Metodos para la Gestión de Residuos Urbanos – Abfallmanagement von Siedlungsabfällen, Anwesenheitspflicht, man muss eine Abschlussarbeit schreiben (30 Seiten alleine, oder zu zweit, wird aber nur sehr grob kontrolliert)

Productos de Ecoturismo – über Produkte des Ökotourismus, sehr wenig Aufwand für viele (5) ECTS, dafür habe ich hier kaum etwas gelernt. Der Prof. macht bei Bedarf eigene Vorlesungen für Internationals auf Englisch.

Limnologia – Limnologie, hydrobiologische Grundlagen, mit Labor (mikroskopieren von Insekten) und Exkursion/Praktikum, sehr gut gemacht, angemessener Aufwand aber viele Zwischentests

9. „Study workload“(ECTS) pro Semester + Benotung

Die ECTS waren schon eher mehr Aufwand, die klassische VO gibt es eigentlich nicht. Die meisten Kurse sind im Format VU, man hat also viele Abgaben und Zwischentests während dem Semester, was dann schon viel Aufwand war, aber ich habe auch 25 ECTS absolviert (obwohl man nur 3/Monat, also 15 absolvieren müsste). Dafür war die Prüfungsphase dann entspannt, es gibt teilweise gar keine Abschlussprüfung.

Benotung: 1-10, ab 5 positiv, 10 am besten. Die Boku ist sehr streng bei der Umrechnung der Noten (z.B. eine 9 entspricht einem 2er obwohl es quasi 90% sind).

10. Akademische Beratung/Betreuung

Das Internationale Büro an der UPM Montes hat eine sehr nette, hilfreiche Verantwortliche, die man bei Fragen immer kontaktieren kann.

11. Tipps & Resümee

Einigermaßen gut Spanisch sprechen, bei der Wohnungssuche aufpassen, ESN ausnutzen, Kurse auch auf anderen Escuelas der UPM aussuchen, genießen

Mit hat es in Madrid sehr gefallen. Die Uni war anspruchsvoller als am Anfang erwartet aber gut machbar. Madrid ist eine sehr gute Basis, um Spanien zu entdecken, man kann also auch sehr viel reisen. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht mein Spanisch zu verbessern.